Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 48 (1975-1976)

Heft: 12

Rubrik: Schweizer Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

oder schwarz zu machen.» – «Ein trotzig und verzagt Ding» von Menschenherz eignet sich wenig zur Uebernahme von Verantwortung.

Wir merken, daß ein Leben in der Verantwortung zu sehr an unsere Unzulänglichkeiten, Schwierigkeiten und Konflikte rührt. Und doch können wir ohne Verantwortung einfach kein menschenwürdiges Leben führen.

Aus dieser von vielen als unerträgliche Spannung empfundenen Situation führen verschiedene Wege: Gedankenlosigkeit, Leichtsinn, Oberflächlichkeit, Unterhaltung und Vergnügen, aber auch die Flucht in Geschäftigkeit und Betriebsamkeit. Für andere übernehmen *Masse* und *Organisation* die Verantwortung. Massenempfinden und Massenwille treten an die Stelle des Gewissens, des Verantwortungsbewußtseins. Zur Nazizeit wurden die größten Verbrechen durch den Gehorsam einer übergeordneten Stelle gegenüber gerechtfertigt.

Das führt uns auf den Gedanken, daß das Problem der Verantwortung möglicherweise seine Lösung *im Gehorsam* findet. Es müßte sich aber um einen Gehorsam handeln, welcher mit *Menschenwürde und individuellem Gewissen vereinbar ist.*

Es dürfte klar sein, daß es sich dabei nur um den Gehorsam einer höchsten Macht gegenüber handeln kann, einer Macht, welche uns nicht nur Verantwortung überbindet, sondern auch die Kraft gibt, sie zu tragen, einer Macht, der sich zu unterwerfen, der zu gehorchen nicht erniedrigt, nicht entmenschlicht, sondern erhebt und adelt.

Im Gehorsam steht der Mensch allerdings nicht mehr am Steuer. «Ueber das, was ich tue, bin ich verantwortlich, was ich wirke, waltet Gott» (Gotthelf). *Der Mensch ist danach nicht verantwortlich für das Gelingen, wohl aber für seinen Einsatz, für das Bemühen.*

«Tu du redlich nur das Deine,
tu's in Demut und Vertraun;
trage Balken, haue Steine,
Gott, der Herr, wird bau'n!»

Wie steht es nun aber mit dem Pestalozziwort, daß der Mensch «durch seinen Willen sehend oder blind» oder auch ohnmächtig ist? Haben wir diesen Willen nicht in Frage gestellt?

Sein Wille dürfte vor allem in der Entscheidung liegen, entweder den Weg zu gehen, der ihm gestattet, sehend zu werden und im Rahmen seiner Möglichkeiten Verantwortung zu übernehmen – oder aber, diesen Weg abzulehnen und sich als nicht zuständig zu erklären. Beide Entscheide sind Akte seines Willens, und er trägt dafür auch die Verantwortung.

SCHWEIZER UMSCHAU

Frühjahrskurse 1976. Der Musikverlag zum Pelikan, Zürich, veranstaltet in den Frühjahrsferien 1976 interessante Lehrerfortbildungskurse. Nähere Auskünfte über die Teilnahmebedingungen, Kurszeiten usw. erteilt der Verlag, 8044 Zürich, Tel. 01 60 19 85.

Anmeldeschluß für alle Kurse: Donnerstag, 25. März 1976.

Lehrerinnen und Lehrer, Kindergärtnerinnen, Musiklehrer, Heimleiter, d. h. alle pädagogisch interessierten Persönlichkeiten, sind zur Teilnahme eingeladen.

BUCHBESPRECHUNGEN

U. Lehmann-Gugolz: *Urseli, eine Kindergeschichte aus Klosters.* Zeichnungen Monnier, 88 S., Fr./DM 12.80. Blaukreuz-Verlag, Bern.

Viele Erlebnisse in der Schule und im Elternhaus füllen dieses kurzweilige Buch von Urseli. Fröhliches und allerlei Kümmernisse wechseln ab. Es gibt Höhepunkte im Jahreslauf: Der Winter mit den gefährlichen Lawinen, die Schulreise im Frühling, der alte Brauch der Schlittenfahrt. – Seitdem Urseli als Kind in Klosters gelebt hat, ist manches anders geworden, aber auch heute noch lieben die Kinder ihr Dorf. mg

A. Adler: *Individualpsychologie.* 445 S. Fr. 48.—. Ernst Reinhardt Verlag AG, Basel.

Adler gehört zweifellos zu den bedeutendsten Anregern der gegenwärtigen Psychologie. Er hat zu seiner Zeit entdeckt, was heute die Humanwissenschaften fasziniert: die Soziabilität des Menschen. Das Herausgeber-Ehepaar H. und R. Ansbacher hat aus den Schriften Adlers eine systematische Zusammenfassung seiner Lehre gewonnen und sie mit Erläuterungen versehen. Sowohl für den Praktiker wie auch für den Theoretiker ist das Buch wichtig. Adlers Psychologie wird als Konzept einer in sich geschlossenen Lehre deutlich, die in enger theoretischer Verbindung zur feld- und gestaltpsychologischen Auffassung der menschlichen Persönlichkeit steht; den phänomenologischen Ansätzen zum Verstehen menschlicher Motivation gibt Adler breiten Raum. V.

E. Schinzler: *Wörterbuch der Vorschulerziehung.* 268 S. DM 48.—. Herderbücherei. ISBN 3-451-09035-X.

Ziel dieses – unter der redaktionellen Mitwirkung von E. Schnitzler – herausgegebenen Taschenwörterbuches ist es, die gesicherten Ergebnisse aus der Vorschuldiskussion festzuhalten. Vor allem den in der Praxis stehenden Kindergärtnerinnen und Vorschullehrern soll ein brauchbares Nachschlagewerk in die Hand gegeben werden, das in verständlicher Sprache die Kenntnisse vermittelt, die heute im Vorschulbereich vorausgesetzt werden. mg

Landschule Röserental
4410 Liestal BL

Zur Eröffnung einer Realschulabteilung suchen wir auf Frühjahr 1976 eine

Lehrkraft mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

Unterricht in Kleinklassen

Besoldung nach kantonalen Ansätzen

Voraussetzung:
Besonderes Verständnis für verhaltensgestörte Kinder

Wenn Sie sich freuen, in einem kleinen Team Aufbauarbeit zu leisten, so melden Sie sich bei L. Meienberg, Tel. 057 5 14 72